



Wer andern eine Grube gräbt ...

Die Bergpredigt-Serie (10) / 23. Juni 2019 / Matthäus 7,1-5

Jeder kennt dieses Sprichwort und doch leben wir oftmals als hätte es keinerlei Relevanz. Doch die Bibel sagt uns da etwas anderes. Für sie ist es nicht bloß eine Phrase, sondern die Wirklichkeit,

Der Richter in mir (Mt 7,1-2)

- "richten/urteilen" als herablassende, lieblose und zerstörerische Kritik einem anderen Menschen gegenüber
- Wir Menschen lieben es über andere zu urteilen, weil wir dabei vermeintlich Stärke demonstrieren.
- Wenn wir über Menschen urteilen, spielen wir uns als Gott auf. Dadurch ziehen wir seinen Zorn auf uns.
- Wer barmherzig ist, wird Barmherzigkeit ernten; wer unbarmherzig ist, wird auch keine Barmherzigkeit empfangen von Gott

Der Heuchler in mir (Mt 7,3-4)

- Wir sehen "Kleinigkeiten" vor der Haustür anderer und uns fällt nicht auf, was für einen großen Misthaufen wir vor unserer eigenen Tür haben.
- Sünde macht uns blind!

Der Helfer durch Christus (Mt 7,5)

- Jesus möchte uns die Augen wieder frei machen (Joh 9,39-41)
- Wir sollen nicht richten/urteilen oder gar verurteilen, sondern helfen. (Gal 6,1)

Merkvers

Liebe Freunde, wenn ein Mensch einer Sünde erlegen ist, dann sollt ihr, deren Leben vom Geist Gottes bestimmt ist, diesem Menschen liebevoll und in aller Demut helfen, wieder auf den rechten Weg zurückzufinden. Und pass auf, dass du nicht in die selbe Gefahr gerätst. (Galater 6,1)

Tipp

Lest allein, in Zweierschaft oder als Gruppe Psalm 96-98 und tauscht euch darüber aus:

- Wie wird Gott beschrieben?
- Was verleiht ihm die Autorität der Richter der Welt zu sein?

Fragen zur Vertiefung persönlich, in der Zweierschaft oder in Gruppen

Wo neigen wir dazu Menschen zu richten oder über sie zu urteilen? Warum fällt es uns so schwer andere Leute nicht zu richten? Wie können wir uns davor schützen und uns helfen nicht über Menschen zu urteilen?

Gibt es in unserem Leben "Balken", die wir zum Kreuz Jesu bringen sollten?

Begleitet euch gegenseitig. Helft euch dabei, auf dem richtigen Weg zu bleiben, nicht in einer herablassenden, lieblosen Art, sondern mit Gnade und Barmherzigkeit. Führt euch gegenseitig immer wieder zum Kreuz, damit eure Augen freie Sicht behalten.

Jonathan Moll www.feg-kriens.ch

Predigten zum Anhören (mp3) und Nachlesen (Handout (pdf))